

Lagerung von Grünabfällen im Wald

Es wurde kürzlich festgestellt, dass auf dem Weg in den Wald, entlang des „Bosselbaches“ in Vossenack und am „Burgberg“ in Bergstein Grünabfälle im Wald entsorgt werden.

Wer seine Gartenabfälle so unsachgemäß entsorgt, schadet dem Ökosystem Wald.

Wald- und Grünflächen sind in der Regel gut funktionierende Lebensräume. Grünabfälle gefährden dieses Gleichgewicht. Durch das Verrotten von Zweigen, Blättern und Co. reichern sich Nährstoffe in den Böden an. Stickstoff liebende Pflanzen breiten sich aus; Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen, verschwinden.

Auch die Tier- und Pflanzenwelt kommt durcheinander. Gemähtes Gras, das im Wald entsorgt wird, verfault und schadet so Bakterien und Pilzen im Waldboden. Oft enthalten Gartenabfälle auch verschiedene Blumenzwiebeln, Samen oder Wurzeln. Fassen diese Fuß, besteht die Gefahr, dass sie heimische Pflanzenarten verdrängen.

Ein weiteres Problem von Gartenabfällen, die im Wald entsorgt werden: Weiterer Müll lässt erfahrungsgemäß nicht lange auf sich warten, darunter meist auch Plastikabfälle und Chemikalien. Kein schöner Anblick und eine zusätzliche Herausforderung für die Tier- und Pflanzenwelt.

Wer seinen Wald liebt, kompostiert die Grünabfälle daher im eigenen Garten oder entsorgt sie in der braunen Tonne. Das schreibt übrigens auch das Gesetz vor. Wer Gartenabfälle auf Wiesen- oder Waldflächen entsorgt, muss mit einem Bußgeld rechnen.